

# Die Ameise

„Immer strebe zum Ganzen! Und kannst Du selber kein Ganzes  
Werden, als dienendes Glied schließ' an ein Ganzes Dich an!“

## Organ des Gewerbevereins der Porzellan-, Glas- und verwandten Arbeiter.

Erscheint jeden Freitag.

Vierteljährlicher Abonnementspreis  
1 Mark für 1 Exempl., jedes weitere  
bis zu 5 Exemplaren direkt unter  
einer Adresse bezogen 75 Pf. = 45 Kr.  
Oesterr. Währung.

Expedition: N. V. Bandelstr. 41 bei  
H. Münchow. Alle Postanstalten  
und Zeitungs-Expeditionen nehmen  
Bestellungen an.

Herausgegeben

unter Mitwirkung der Vereins-Vorstände und Mitglieder

vom

**Generalrath.**

Insertionsgebühr für die gewöhnliche  
Zelle 20 Pf. = 12 Kr. Oesterr.  
Währ. — Arbeitsmarkt 15 Pf. =  
9 Kr. Oesterr. Währ.

Für Zusendung von Offerten unter  
Schiffre durch die Redaktion resp.  
Expedition werden 25 Pf. = 15 Kr.  
Oest. Währ. als Vergütung erhoben.

Redakteur: Georg Leub,  
NW. Stromstraße 48.

Original-Aufsätze u. Notizen technischen u. sozialpolitischen Inhalts werden gegen Honorar entgegengenommen.

Nr. 6.

Berlin, den 11. Februar 1887.

Vierzehnter Jahrgang.

### Amflicher Theil.

#### Aufforderung!

Die Kassierer der Ortsvereine bezw. örtlichen Verwaltungsstellen  
Breslau, Gräfenthal, Langewiesen, Neuhaldensleben,  
Delze, Petersdorf, Roda, Rosenau-Bassau, Schmiede-  
feld, Stükerbach, Suhl, Taubenbach, Tiefenfurt u. Wallen-  
dorf werden hierdurch aufgefordert, die **Abchlüsse** pro 4. Quartal  
1886 **sofort** einzufenden. U. Münchow, Hauptkassierer.

#### 62. Generalrathssitzung vom 3. Februar 1887.

Tagesordnung: 1) Zuschriften, 2) Unterstützungsanträge, 3) Ver-  
schiedenenes.

Die Sitzung wird vom Vorsitzenden Hrn. Benz I um 9 Uhr Abends  
eröffnet. Entschuldigt fehlen die Herren Danner und Benz III, ohne  
Entschuldigung die Herren Schmidt und Schnepf. Von den General-  
revisoren ist Hr. Fette zugegen. Nach Verlesung und Genehmigung des  
Protokolls der 61. Sitzung wird in die L. O. eingetreten.

Punkt 1. Aus einem von Kups vorliegenden Briefe ist ersichtlich, daß  
der dortige Ortsverein zum Zwecke der Einrichtung eines Zeichnkurses der  
Ortsvereinskasse 22 Mk. Leihweise entnommen hat. Der Ausschuss ersucht,  
dem Verein dieses Geld bis Ostern oder Pfingsten d. Js. wo man dortselbst  
eine Ausstellung von Vorkursarbeiten zu eröffnen beabsichtigt und dadurch  
den Vorschuss glatte decken zu können, zinsfrei zu belassen. Der General-  
rath ist zwar bereit, diesem Ersuchen nachzukommen, mißbilligt jedoch trotz  
des guten Zweckes, für den das Geld verwendet worden, die eigenmächtige  
Handlung des Ausschusses betr. der Entleerung aus der Ortskasse (in dieser  
Hütte vorher die Genehmigung des Generalraths eingeholt werden müssen,  
nicht nachher) und beschließt insbesondere, dem Ausschuss bestimmt aufzu-  
geben, auf keinen Fall irgend welches Geld aus der Ortsvereinskasse zu  
entnehmen, bevor nicht wenigstens der entnommene Vorschuss von 22 Mk.  
voll an die Kasse zurückgezahlt ist. Ebenso befremdet die im Ortsverein  
Kups gemachte Ausgabe von ca. 19 Mk. für Verwaltungskosten. Auch  
hier erwartet der Generalrath für die Folge entsprechende Einschränkungen.  
— Auf eine Anfrage betr. Verwendung des Bildungsfonds soll geantwortet  
werden, daß zu Wallen oder anderen gewöhnlichen Langvergnügen Mittel  
über Zuschüsse aus dem Bildungsfonds auf keinen Fall entnommen werden  
dürfen. — Der Kassierer von Köhler theilt mit, daß sein Ortsverein bisher  
5 pCt. für Bildungszwecke an den Ortsverband gezahlt habe und fragt nun,  
nachdem die laufenden Ausgaben für Bildungszwecke bei uns seit dem 1. Ja-  
nuar auf 3 pCt. beschränkt worden sind, hier an, wie er die Sache in Zu-  
kunft handhaben müsse. Es soll geantwortet werden, daß es dem Orts-  
verein zwar frei stünde, einen Beitrag aus dem Bildungsfond an den Orts-  
verband zu zahlen, jedoch dürfe sich dieser Beitrag nur innerhalb der Mittel  
halten, welche anderen Ortsvereinen selbst zustehen; diese Mittel dürfen nicht  
überschritten werden und muß also event. der betr. Beitrag zum Orts-  
verbande herabgesetzt werden. — Das Mitglied Mutschinsky-Charlotten-  
burg ist auf dem am 26. Januar stattgehabten Schiedsgericht in seiner  
Eigenschaft und seine Schuld nicht vertreten worden, indem er die  
zur Vertretung nöthigen Schriftstücke, trotz ausdrücklicher Aufforderung zur

Aushändigung, an den vom Generalrath Beauftragten nicht abgeliefert hat. —  
Die früheren Mitglieder von Frauenwald wünschen gegen Nachzahlung  
der Restbeiträge in den Gewerbeverein wieder einzutreten, was ihnen bekann-  
lich durch den Generalrath bereits gestattet wurde, während sie der Kranken-  
und Begräbniskasse als neue Mitglieder vom 1. Januar d. Js. ab (nicht als  
„alte“, wie es in dem Schreiben heißt) beitreten müssen. Der Kassierbestand  
des Ortsvereins soll in Z. verbleiben, der der Krankenkasse jedoch nach hier  
eingefandt werden, da die örtl. Verwaltungsstelle aufgelöst worden ist und  
neu zu bilden wäre. — Die in der Sache Gener. gegen die Herren Gebr.  
Voigt-Sigendorf entstandenen Schreibgebühren u. des Rechtsanwalts  
Großer in Rudolstadt sind noch nicht gedeckt. Vorläufig soll der Rechts-  
anwalt aus der Ortsvereinskasse befriedigt und Gebr. für die Zahlung  
haftbar gemacht werden. — In Rehaui hat der Vorsitzende sein Amt nieder-  
gelegt. Dem Wunsche der dortigen Mitglieder, der Generalrath möge einen  
Vorsitzenden „erinnern“, kann der Generalrath nicht nachkommen, da die  
Wahl eines solchen Sache der Ortsversammlung ist. Diese Wahl soll baldigst  
vorgenommen werden und hat bis zu derselben der stellvertretende Vorsitzende  
das Amt des Vorsitzenden zu übernehmen. — Der Ausschuss von Peitz-  
garten hat in der Sache, betr. Einhalten der Polizeistunde in der Orts-  
versammlung, mit Rechtsanwälten Rücksprache genommen und haben diese  
das Vorgehen der Behörde für richtig anerkannt, wonach die Mitglieder sich  
also richten müssen. — Von einer längeren Zuschrift des Mitgliedes Horn  
Altrohlau, betr. Ungelegenheiten, die dem Mitgliede durch seine Angehörige-  
keit zu unserer Vereinigung seitens der österreichischen Behörden erwachsen  
sind, nimmt der Generalrath Kenntnis. Das Statutenbuch, welches dem G.  
seitens der Behörde vorläufig abgenommen worden ist, hat derselbe durch  
den D. B. Rudolstadt ersetzt bekommen. — Punkt 1 ist erledigt.

Punkt 2. Die den Mitgliedern Buchmann und Krüger-Neuhaldensleben  
zustehenden Unzulastkosten betragen je 50 Mk. (den höchsten  
Satz); es soll zur Auszahlung des Gesamtbetrages von 100 Mk. an den  
Kassierer in N. Anweisung ertheilt werden. — Dem noch arbeitslosen Mit-  
gliede Bauer wird auf keinen Antrag nochmals 1 Woche Unterstützung im  
Betrage von 10,50 Mk. gewährt. — Dem Mitgliede Emil Wölke von  
Altwasser kann die vom Ausschuss beantragte Unterstützung nicht gewährt  
werden, da W. Krankengeld bezieht. — Auf eine Anfrage des Mitgliedes  
Wenzel in Neuhaldensleben wegen Unzulastkosten soll erwidert werden,  
daß demselben solche schon deshalb nicht zustehen können, weil die Ueber-  
hebung des W. schon im Herbst 1885 stattfand, während derselbe event.  
(nach § 41) seinen Antrag spätestens 4 Wochen nach stattgehabtem Umlage  
hätte stellen müssen. — In Sachen Bauknecht-Schramberg ist die Unt-  
stützung des Ausschusses eingegangen und geht aus derselben hervor, daß der  
W. der im Freien arbeitet, nur gewöhnliche Arbeitslosigkeit vorliegt, wie die  
D. B. bei Bauhandwerkern regelmäßig im Winter eintritt; es kann also  
Unterstützung nicht gewährt werden.

Zu Punkt 3 wird die in Nr. 5 der „Ameise“ veröffentlichte Verant-  
wortung betr. die Arbeitslosen-Unterstützung gutgeheißen und im Rück-  
sicht genommen, zur Erleichterung der Berechnungen für die Ortskassierer in Bezug  
auf die eventuell ratenweise Fälligkeit einzelner Abzüge von der Unterstützungs-  
eine Tabelle aufzustellen und dem Reglement für die Arbeitslosen-Unter-  
stützung beizufügen. — In allen Ortsvereinen soll in nächster Zeit eine Auf-  
stellung darüber stattfinden, welche von uns am 1. Januar d. Js.  
beigetretene Mitglieder am 31. Dezember 1886 noch nicht dem Ortsverein



nichts haben träumen lassen, ist in der Schweiz getroffen worden; es ist dies ein ständiges Arbeitersekretariat zum Studium der sozialen Lage und zur Vorbereitung sozialer Reformgesetze. Das Verlangen nach dieser Einrichtung war vom Grüttliverein ausgegangen und der Bundesrath beantwortete das an ihn gerichtete Schreiben im zustimmenden Sinne. Die ganze Organisation des Sekretariats hat der Bundesrath durchaus den Arbeitern selbst überlassen, sich selber natürlich die Genehmigung der Wahl des Sekretärs vorbehaltend, für den eine Jahresbesoldung von 4000 Fr. ausgesetzt wird. Gefordert wird von dem Sekretär eine tüchtige Bildung, eine genaue Kenntniß der sozialen Verhältnisse der Schweiz, der Statistik u. Wie die Einsetzung des Sekretärs Sache der Arbeiter ist, so bleibt auch die Kontrolle desselben den Arbeitern beziehungsweise dem Zentralkomitee derselben überlassen. Der Bundesrath behält sich nur vor, sich an den Beratungen des kontrollirenden und die Arbeiten des Sekretärs bestimmenden Komitees durch einen Delegirten vertreten zu lassen. Die Einrichtung des Sekretariats wird nun den Arbeitern Gelegenheit geben, sich an der sozialen Reform selbst zu betheiligen, beziehungsweise ihre erreichbaren Wünsche selbst geltend zu machen.

### Vermischtes.

— Die Porzellanfabrik von Aug. Kappilber in Königszell, sowie die von Lorenz Hutschenreuther in Selb sind beide in Aktien-Gesellschaften verwandelt worden. Die erstere wurde für 1 600 000 Mk., die letztere für 3 000 000 Mk. von den betr. Konjortien gekauft. — Wenn nur auch die Arbeiter davon profitirten, wie man es von den bisherigen Besitzern ja wohl annehmen darf.

— Russische Thon- und Glaswaarenindustrie. Die Thon- und Glaswaarenindustrie spielt in Rußland nur eine untergeordnete Rolle. Es giebt 219 Kalk-, Zement- und Alabasterfabriken (4050 Arbeiter, Produktion 3 033 000 Rubel), 2890 Ziegeleien (28 630 Arbeiter, Produktion etwa 7 500 000 Rubel), 205 Thonwaarenfabriken (1502 Arbeiter, Produktion 623 000 Rubel), 42 Porzellanfabriken (7700 Arbeiter, Produktion 3 554 000 Rubel), 206 Glasfabriken (18 776 Arbeiter, Produktion 9 175 000 Rubel) und 20 Steinwaarenfabriken mit einer Produktion von 225 000 Rubel. (Diamant.)

— Sechs Wochen Gefängniß wegen Erschleichung von Krankengeld. Der Tischlergeselle Pfennig war in Berlin Mitglied der Hamburger Zentral-Tischlerklasse gewesen und hatte jene Mitgliedschaft auch dann noch aufrecht erhalten, als er sich mit seiner Ehefrau in Trebbin niederließ. Am 2. August v. J. meldete er sich bei einem Arzte in Trebbin krank, ließ sich aber anstatt eines Krankenscheines zwei derselben unterschreiben, unter der Vorpiegelung, das sei bei der Kasse so Vorschrift. Die Krankheit dauerte nur vier Tage, die Gesundheitsmeldung wurde unter dem 6. August nur auf einem Formulare bescheinigt. Nun fälschte der Angeklagte die Daten so, daß der eine Krankenschein vom 2. bis zum 8., der andere vom 8. bis zum 16. August reichte. Auf den ersten Schein wurde ihm von Hamburg aus das Krankengeld für eine volle Woche mit 14 Mark zugesandt, weil er vorgab, er könne die von der Kassenverwaltung vorgeschriebene polizeiliche Beglaubigung nicht erlangen; als er aber den zweiten Schein wieder ohne Beglaubigung nach Hamburg schickte, wurde die Absendung des Krankengeldes verweigert, und die eingeleiteten Nachforschungen brachten den Schwindel an den Tag. Die erste Strafkammer des Landgerichts II Berlin, vor welcher sich Pfennig und seine Ehefrau zu verantworten hatten, verurtheilte Pfennig wegen eines vollendeten und eines versuchten Betruges in idealer Konkurrenz mit wiederholter Urkundenfälschung, und hatte er es lediglich seiner bisherigen Unbescholtenheit und der Geringfügigkeit des erschwindelten Betruges zu danken, daß er mit sechs Wochen Gefängniß davonkam.

### Personal-Nachrichten.

**Vollstedt**, den 1. Februar 1887. Unter Bezugnahme auf die Notiz in Nr. 3 der „Ameise“ machen wir bekannt, daß wir nicht bloß Reisegeld zahlen, bis wir Anrecht auf Unterstützung im Gewerbeverein haben, sondern daß wir unsere Reiseunterstützungskasse beibehalten. Die reisegeldzahlenden Mitglieder der Fabrik Vollstedt. Im Auftrage: A. Kessel.

### Vereins-Nachrichten.

§ Königszell. Ortsversammlung vom 16. Januar 1887. Die Versammlung wurde durch den Vorsitzenden Herrn Wankum in Anwesenheit von 16 Mitgliedern eröffnet. Anwesend ein Gast. Da beide Schriftführer krank sind, mußte zur Wahl eines stellvertretenden Schriftführers geschritten werden und wurde Unterzeichneter gewählt. Nach Verlesung und Genehmigung des letzten Protokolls wurde in die Tagesordnung eingetreten. I. Geschäftliches. Vom Volkbildungs-Verein zu Berlin wurde ein Brief verlesen. Angemeldet haben sich die Herren Porzellanbrenner August Späher, Richard Wiedemann, Gustav Kadura. Dieselben wurden aufgenommen. Zur Frauenherbette sind die Frauen Emma Müller und Anna Böhm beigetreten. Der Vorsitzende verliest hierauf die Weihnachtsbriefe aus London, aus dem Verbandsorgan, welche mit vielem Beifall aufgenommen wurden. II. Kassenbericht. Einnahme inkl. Bestand vom III. Quartal 218,14 Mk., Ausgabe 159,28 Mk., bleibt Bestand 58,86 Mk. Bildungsfond-Einnahme inkl. Bestand vom II. Quartal 47,58 Mk., Ausgabe 27,50 Mk., bleibt Bestand 20,08 Mk. Die Herren Revisoren erklärten, die Kasse in bester Ord-

nung befunden zu haben und wurde dem Kassirer Entlastung ertheilt. Da weiter nichts vorlag, erfolgte Schluß um 7 1/2 Uhr Abends. — Hierauf Mitgliederversammlung der örtlichen Verwaltungskasse. I. Geschäftliches. In Betreff der kranken Mitglieder Fischer und Kemmer wurden durch den Kassirer zwei Briefe verlesen. Krank gemeldet sind Gumbert und Fischer. Angemeldet haben sich die Herren Porzellanbrenner G. Kadura zur 10.00 Mk. Stufe, sowie A. Späher und Richard Wiedemann zur 7.50 Mk. Stufe und sind dieselben bereits aufgenommen. II. Kassenbericht der Krankenkasse. Einnahme inkl. Bestand vom III. Quartal 602,10 Mk., Ausgabe 539,19 Mk., bleibt Bestand 62,91 Mk. Angelegt bei der Krankenkasse 550 Mk., Einnahme der Zuschußklasse inkl. Bestand vom III. Quartal 185,98 Mk., Ausgabe 142,98 Mk., bleibt Bestand 43 Mk. Die Revisoren erklärten, alles in bester Ordnung befunden zu haben und wurde dem Kassirer Entlastung gewährt. III. Bericht der Krankenkassens. Dieselben erklärten, Alles in bester Ordnung befunden zu haben. Es weitere Anträge und Beschlüsse nicht vorlagen, erfolgte Schluß der Versammlung um 6 1/2 Uhr Abends. Aug. Wichter, Stellvert. Schriftführer.

§ Rehau. Ortsversammlung vom 8. Januar 1887. Da der von uns neugewählte Schriftführer freiwillig und dessen Stellvertreter wegen restirender Beiträge ausgeschieden ist, so wurde Heinrich Jakob als Schriftführer gewählt. Der Vorsitzende Frabe legt sein Amt nieder. Als Krankenkassirer wurde Kleophas Ahne gewählt. Sodann theilt der Krankenkassirer mit, daß das Mitglied Volkmer von Dresden nach hier übergetreten ist. Abgemeldet hat sich Joseph Göpferl und ausgeschieden wegen restirender Beiträge sind C. Wagner, F. Wagner, A. Göpferl, A. Wiet, Jos. Zebisch. Letztere weigern sich, weitere Beiträge zu zahlen, da die Karenzzeit zu hoch bemessen sei. Angemeldet haben sich beim Gewerbeverein und Krankenkasse L. Pleyer, S. Panenka, J. Heinz, C. Hill, sämmtlich Dreher. St. Wilda meldet sich zum Gewerbeverein. Darauf Schluß der Versammlung. Heinrich Jakob, Schriftführer.

§ Gräfenhal. In der Ortsversammlung vom 22. Januar 1887, welche vom Vorsitzenden A. Schüler um 5 Uhr eröffnet wurde, hat sich Emil Krügel, Porzellanmaler aus Sommerdorf, angemeldet, welcher dem Generalrath sehr empfohlen wird. Nicol. Dorr, Schriftführer.

§ Sophienau. Ortsversammlung vom 22. Januar 1887. Der Vorsitzende Herr Striedede eröffnete die Versammlung Abends 8 Uhr bei Anwesenheit von 22 Mitgliedern. I. Punkt. Kassenbericht pro IV. Quartal 1886. Bestand vom III. Quartal 65,40 Mk., Einnahme 113,75 Mk., Ausgabe 44,91 Mk., bleibt Bestand 73,84 Mk.; angelegt in der Kreisparokale in Waldenburg 161,41 Mk. Im Bildungsfond sind 15,91 Mk. vorhanden. 2. Punkt. Bericht über die Weihnachtstage. Einnahme 81,18 Mk., Ausgabe 79,45 Mk., bleibt Bestand für das diesjährige Weihnachtsgeld 1,73 Mk. Die Einnahme würde theils durch Verlosungen, sowie durch eine Sammelbüchse, welche an den Vereinsabenden ausgestellt, war zusammen gebracht; auch haben unsere Chefs, wie bereits voriges Jahr, wiederum 10 Mk. zu diesem Zweck geschenkt. Zum 3. Punkt erfolgte nochmals eine lebhafte Debatte über die Unterstützungsvorlage bei Arbeitslosigkeit, und endete dieselbe mit dem Beschluß, so lange zu warten, bis das Statut erschienen ist, ehe ein Austritt aus dem Gewerbeverein erfolgt. Zum 4. Punkt wurde das Stiftungsfest auf den 29. Januar d. J. festgesetzt. Nachdem folgte die Vermählung der Krankenkasse. I. Punkt: Kassenbericht. Bestand 70,44 Mk., Einnahme 203,24 Mk., Ausgabe 69,45 Mk., bleibt Bestand 133,79 Mk. Zuschußklasse: Bestand 25,47 Mk., Einnahme 71,23 Mk., Ausgabe 24,50 Mk., bleibt Bestand 47,13 Mk. Schluß 7/10 Uhr. A. Anlauf, Schriftführer.

§ Rehau. Ortsversammlung vom 15. Januar 1887. Herr Bielguth hat sich zum Gewerbeverein und zur Zuschußklasse angemeldet und wird dem Generalrath empfohlen. Sodann Kassenbericht. Ortsvereins-Einnahme 17,34 Mk., Ausgabe 23,14 Mk. Mehrausgabe im IV. Quartal 5,80 Mk. Bildungsfond-Einnahme 5,53 Mk., Einnahme in der Zuschuß-Kranken- und Begräbniskasse 15,85 Mk., Ausgabe 1,95 Mk., bleibt Baarbestand 14 Mk. Einnahme in der Kranken- und Begräbniskasse 10,50 Mk., Ausgabe 6,94 Mk., bleibt Baarbestand 4,46 Mk. Die Kasse wurde vom Revisor Herrn Günther revidirt und für richtig befunden. G. Jakob, Schriftführer.

§ Breitenbach bei Schleusingen. Ortsversammlung am 23. Januar 1887. Die Versammlung eröffnete der Vorsitzende Herr Denu in Anwesenheit von 22 Mitgliedern mit einer kurzen Ansprache an die neu zugezogenen Mitglieder. Dann Kassenbericht pro IV. Quartal: Einnahme der Krankenkasse 111,32 Mk., Ausgabe 68,53 Mk., bleibt Bestand 42,79 Mk. Einnahme des Ortsvereins 48,13 Mk., Ausgabe 22,69 Mk., bleibt Bestand 25,44 Mk. Der Bildungsfond ist verwendet worden zu einer kleinen Bibliothek. Da die Kasse von den anwesenden Revisoren revidirt und für richtig befunden, wurde der Kassirer entlastet. August Wagner II, Schriftführer.

### Amflicher Theil.

\* Verzeichniß aufgenommenener und ausgeschiedener Mitglieder.

#### A. Aufgenommene Mitglieder.

1) In den Gewerbeverein und die Kranken- und Begräbniskasse wurden aufgenommen:

- a) unter dem 22. Januar 1887: Eisenberg: Krinke, Lorenz; Annaburg: G. Schlemann;
- b) unter dem 29. Januar 1887: Großbreitenbach: A. Kleibod, Reubaus; A. Kuhles; Annaburg: A. Wild; Bonn: G. Müllgen; Berlin I: A. Bachmann; Roabit: A. Jobet, R. Schön;
- c) unter dem 5. Februar 1887: Roabit: S. Kreuzer.

2) In den Gewerbeverein und die Zuschuß-Kranken- und Begräbniskasse wurden aufgenommen:

- a) unter dem 15. Januar 1887: Annaburg: S. Schell;
- b) unter dem 21. Januar 1887: Raghütte: D. Kraußel, G. Kraußel, A. Ahmann; Annaburg: R. Zimmermann, F. Graumann;
- c) unter dem 29. Januar 1887: Annaburg: V. May; Sophienau: S. Jüch;
- d) unter dem 5. Februar 1887: Sorgau: A. Kronlaub.

Rechnungs-Abschluss der Kautionskasse pro IV. Quartal 1886.

Einnahme.		Mk.	Pf.	Ausgabe.		Mk.	Pf.
An Vortrag		390	16	Per Porto			90
Kautionen		97	63	zurückgezahlte Kautionen		26	90
		487	79			27	80
Gesamtvermögen.				Saldo			
1050 Mark 5% Berliner Pfandbriefe		1050	—			459	99
Baarbestand		459	99			487	79
		1509	99				

Revidirt und für richtig befunden. Berlin, den 10. Januar 1887.  
 C. Huve. F. Fette. F. Koch. H. Voigt. F. Dollmann.

Charlottenburg, den 1. Januar 1887.  
 A. Münchow, Hauptkassirer.

Rechnungs-Abschluss der Zuschuß-Kranken- und Begräbniskasse (eingeschr. Hilfskasse) pro IV. Quartal 1886.

Einnahme.		Mk.	Pf.	Ausgabe.		Mk.	Pf.
An Vortrag		445	82	Per Porto		—	55
Prozentfendungen		781	84	Aushilfe an örtliche Verwaltungsstellen		497	73
Kassenbestand von Hamburg		3	33	Gekaufte Werthpapiere 500 Mk. 3 1/2% Preuß. Konfols		516	49
		1230	99			1014	77
Gesamt-Vermögen der Hauptkasse:				Saldo			
500 Mk. 3 1/2% Preuß. Konfols		500	—			216	22
Baarbestand		216	22			1230	99
Anderer Bestände		1305	61				
		2021	83				

Mitgliederzahl Ende II. Quartal 1886 . . . . . 424

Revidirt und für richtig befunden. Charlottenburg, den 10. Januar 1887.  
 F. Koch. F. Fette. H. Voigt. F. Dollmann. C. Huve.

Charlottenburg, den 1. Januar 1887.  
 A. Münchow, Hauptkassirer.

- 3) In den **Gewerkverein** wurden aufgenommen (als Tag der Aufnahme gilt der Tag der Leibung):  
 Kapthütte: B. Himmelreich, E. Weigelt; Rudolstadt: H. Kämmer.  
 4) Von der **Kranken- und Begräbniskasse** in die **Zuschuß-Kranken- und Begräbniskasse** ist übergetreten:  
 Altwasser: C. Brück.  
 5) In der **Kranken- und Begräbniskasse** sind von der **10 Markstufe** in die **15 Markstufe** übergetreten:  
 Mankenbach: A. Zahn; Kapthütte: C. Meusel.  
 6) Von der **12 Mark 50 Pfennigstufe** in die **15 Markstufe** ist übergetreten:  
 Kahla: F. Müller.

**B. Ausgeschiedene Mitglieder.**

- 1) Aus **Gewerkverein** und **Kranken- und Begräbniskasse**:  
 Magdeburg: H. Siegmund; Sitzendorf: A. Ehle; Timenau: A. Sidam; Altwasser: F. Ganat, W. Herzog; Breitenbach: A. Gruber; Moabit: A. Wölfe.  
 2) Aus **Gewerkverein** und **Zuschuß-Kranken- und Begräbniskasse**:  
 Blankenhain: S. Hülse; Waldenburg: Aug. Mehrlein (gest.).  
 3) Aus dem **Gewerkverein**:  
 Sitzendorf: L. Clemens, A. Beck, B. Rosenbusch, G. Möller; Kapthütte: C. Eberhard, Enders; Rudolstadt: F. Schöninger.  
 Der Generalrath und Vorstand.  
 Gust. Lenß I, Vorsitzender. A. Münchow, Hauptkassirer. Georg Lenß, Hauptschriftführer.

**Versammlungskalender.**

(NB. Mitglieder, welche mit den Beiträgen länger als 6 Wochen im Rückstande sind, ohne von der örtl. Verwaltung Stundung erhalten zu haben, werden gestrichen.)

- \* **Timenau.** Ortsversammlung am **Sonnabend**, den 12. Februar, in Schröpfers Lokal. F. Fischer, Schriftführer.
- \* **Ziefenfurt.** Ortsversammlung am **Sonnabend**, den 12. Februar, Abends 8 Uhr im Vereinslokal. 1. Kassiren der Beträge, 2. Besprechung über das abzuhaltende Stiftungsfest, 3. Anträge und Beschwerden, 4. Berichtendes. August Schallwig, Schriftführer.
- \* **Oberhausen.** Ortsversammlung am **Sonntag**, den 13. Februar, Morgens 10 1/2 Uhr im Vereinslokal. 1. Beitragszahlung, 2. Kassenbericht pro 4. Quartal, 3. Verschiedenes. Herrn Pöppinghaus, Schriftführer.
- \* **Schramberg.** Ortsversammlung am **Sonntag**, den 13. Februar, Nachmittags 2 Uhr im Vereinslokal zur Konditorei. Tagesordnung wird baselbst bekannt gegeben. Otto Kapp, Schriftführer.
- \* **Berlin.** (Ortsverein der Porzellan- und Glasmaler.) Am **Montag**, den 14. Februar, findet in Schultheiß Ausschank, Neue Jakobstr. 24/25, ein Vortrag von Herrn Lehrer Sandberg über: „**Ein Spaziergang nach Paris**“ statt. — Die Mitglieder werden gebeten, mit ihren Damen recht zahlreich zu erscheinen. Gäste willkommen. Louis Dörr, Stellv. Schriftführer.
- \* **Manchach.** Ortsversammlung am **Montag**, den 14. Februar, Abends Punkt 8 Uhr im Vereinslokal. Louis Remdt, Schriftführer.
- \* **Moabit.** Aushilfsführung am **Montag**, den 14. d. M., Abends pünktlich 8 1/2 Uhr Stromstr. 48. G. Lenß III, Schriftführer.
- \* **Dresden-Renstadt.** Ortsversammlung am **Sonnabend**, den 19. Februar, Abends 8 Uhr in Kuhne Restaurant, Dresden-Renndorf, Moritzburgerstraße. Oswald Schmidt, Schriftführer.
- \* **Söhr-Grenzhausen.** Ortsversammlung am **Sonnabend**, den 19. Februar, Abends 8 1/4 Uhr im Vereinslokal. Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben. Joh. Schmidt, Schriftführer.

**Nachruf!**

Am 28. vorigen Monats starb am hiesigen Orte der Porzellandreher Herr Wilhelm Busch im Alter von 42 Jahren 2 Monaten. Derselbe war 14 Jahre Mitglied des hiesigen Ortsvereins und jahrelang in der Verwaltung thätig. Sein gerader, biederer Sinn sichern ihm unter uns ein ehrendes Andenken.

Altwasser, den 3. Februar 1887.  
 Ortsverein Altwasser.

**Nachruf!**

Am Freitag, den 28. Januar d. J., verschied unser Mitglied, der Porzellandreher Herr

Wilhelm Busch.

Wir verlieren in demselben ein langjähriges Mitglied des Gewerkvereins und den Gründer des hiesigen Ortsvereins, den der Verstorbene seit Anfang des Bestehens (2. Juli 1883) zwei Jahre hindurch als Vorsitzender leitete. Durch seine Anhänglichkeit und aufopfernde Pflichttreue mit welcher er die Interessen des Vereins nach allen Seiten hin förderte, sowie durch seinen kollegialischen Sinn erwarb sich der Dahingegangene die Achtung und Freundschaft aller Mitglieder.

Ein ehrendes Andenken wird ihm in unserem Verein für alle Zeit bewahrt bleiben.

Sorgau, 6. Februar 1887. F. A. Karl Körner, Schriftf.

**Sterbetafel.**

**Sorgau.** Wilhelm Busch, Porzellandreher aus Altwasser, geb. den 27. November 1844, gest. den 28. Januar 1887 an Lungenentzündung. Krankheitsdauer 14 Tage. Mitglied des Gewerkvereins u.

**Fürstenberg.** Karl Leiwes, Schlemmer, geb. den 14. Oktober 1826 zu Bevern, gest. den 17. Januar 1887 an chronischer Magenentzündung. Er ist seit 4 Jahren Invalide und Mitglied sämtlicher Kassen.

\* **Ortsverein Althaldensleben.**

Für das ausgesteuerte Mitglied Carl Gegele gingen (durch eine Sammlung in hiesigen Fabriken) 52,60 Mk. ein, welche am Weihnachts-heiligen Abend durch den hiesigen Ortskassirer und Schriftführer dem Genossen G. übermittelt worden sind. Der Empfänger sagt allen Gubern durch den Unterzeichneten den besten Dank.

Der Ausschuss des D. V.  
 F. A. Hermann Mosdenhauer.

\* **Ortsverein Rudolstadt.**

Für Kühn gingen noch ein: 5 Mark vom Ortsverein Berlin II.  
 Geinr. Engelhardt, Volkstedt b. Rudolstadt.

**Briefkasten der Redaktion.**

**Hr. Zapf-Klupp.** Wir bitten wiederholt, alles für die „Ameise“ Bestimmte direkt an die Redaktion und nicht an den Hauptkassirer zu senden. Infolge Nichtbeachtung dessen gelangte Ihre Versammlungsanzeige für den 29. Januar zu spät in unsere Hände.

**Anzeigen.**

\* **Arbeitsmarkt.**

4 bis 5 tüchtige

**Glasschleifergehülsen**

auf Schlags und Mysterchliff können sich melden beim Drechsler Eduard Bilhoff, Petersdorf im Riesengebirge.